„Ihr seid das Salz der Erde!“

Meditation zum Salz 079

Für die Meditation stehen Schälchen mit leicht grobkörnigem Salz (nicht zu grob) in der Mitte bzw. auf den Tischen. Dazu jeweils ein gefülltes Wasserglas.

Man kann aus der Fülle der meditativen Anregungen einige auswählen.

1. Jede/r nimmt ein einzelnes Salzkorn zwischen die Finger.

Das einzelne Korn kann man genau fühlen.

Legt man es auf seine Zunge, kann man es schmecken.

* Jede/r einzelne von uns ist wichtig.
* Mit meinen Eigenschaften trage ich dazu bei,   
  dem Leben, meinem und anderer, Würze zu geben.  
  Das Salz lehrt mich: schon eine einzelne Person kann etwas bewirken,  
  es kommt dabei nicht auf die Masse an.
* Wo habe ich kürzlich etwas beitragen können?

1. Jede/r nimmt eine Prise Salz zwischen die Finger und reibt ein wenig ein bisschen hin und her.

Wer sich dabei die Finger ans Ohr hält, kann es knirschen hören.

* Auch zwischen Christen knirscht es manchmal.

1. Nach einer Weile werden die reibenden Finger etwas stumpf.

Das Salz zieht das Fett aus der Haut. Salz reinigt.

* Gemeinsam können wir Christen eine reinigende Kraft für die Gesellschaft entfalten.

1. Jede/r nimmt die Prise Salz in den Mund.

Wenig reicht, um Geschmack zu geben.

* Wie kann ich mit wenigem anderen Geschmack auf den Glauben machen?

Schnell schmeckt man, dass zu viel Salz unangenehm ist.

* Wie dosieren wir unseren Umgang mit anderen?
* Wo in meinem Leben wäre weniger mehr?

1. Nun wird etwas Salz in das Wasserglas gegeben.

Nach einer Weile löst es sich auf.

* Sind wir bereit, uns um unseres Auftrags willen ganz und gar in die Gesellschaft hinein zu begeben? Was könnte dabei passieren?

Salz im Wasser erhöht die Tragfähigkeit (Totes Meer)

* Wagen wir es, uns in unserer Umgebung einzusetzen, um die Tragfähigkeit unserer (politischen, kirchlichen) Gemeinschaft zu erhöhen?

Welchen Gedanken zum Salz will ich mir für heute merken?

*Fundort: AMD-Quadrat*